

# Gemeindebrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden



Stiftskirche Steterburg  
Petrus und Paulus Leinde

Sankt Georg Thiede  
Sankt Johannes Immendorf

Ausgabe Nr. 48 September bis November 2025



## Geistliches Wort

### Liebe Leserinnen und Leser!



Die Blätter beginnen sich zu verfärben,  
manchmal regnet es schon stürmisch.  
Die Natur zieht sich langsam zurück,  
die Zugvögel fliegen in den Süden.  
Wir bemerken das vielleicht mit etwas  
Wehmut, nun ist der Sommer vorüber.

Die Tage werden wieder kürzer, es wird  
früher dunkel. Wir ahnen, bald wird es kälter und es kommen Tage,  
an denen wir lieber zu Hause bleiben, weil es kalt und naß draußen  
ist. Dennoch, auch im Herbst gibt es sonnige Tage, Tage, an denen  
die Luft lau ist und die Erde bei einem Waldspaziergang warm duftet.  
Herbst, das ist Übergangszeit, Abschied vom Sommer und warten auf  
den Winter. Das ist der Beginn des "Altweibersommers".

Der Begriff Altweibersommer führt in die germanische Mythologie  
zurück. "Weibern" heißt knüpfen. Nach germanischem Glauben zeigt  
sich darin das Wirken der Schicksalsgöttinnen, die die Lebensfäden  
der Menschen knüpften. Gemeint sind hier die Spinnenfäden, die sich  
durch den Morgentau nach kalten Nächten gut erkennen lassen. Sie  
symbolisierten die dünnen grauen Haare der alten weisen Frauen. Sie  
zeigen sich aber nur, wenn das Wetter spätsommerlich warm ist.  
Herbstzeit ist aber auch Erntezeit.

Was gesät wurde, hat Frucht gebracht und dafür danken wir Gott.  
Der Herbst ist die Zeit um für die Ernte zu danken und für das, was  
wir besitzen, täglich erleben und als selbstverständlich erachten.  
Erntedank als ein Fest des Dankes zu feiern, schaffen wir das?

Der alte Kalauer "Ich bin gegen Atomkraftwerke, bei mir kommt der  
Strom aus der Steckdose" paßt wunderbar auf die Ratlosigkeit,  
die viele Menschen befällt, wenn wir Erntedank feiern sollen:

„Wozu Erntedank? Wir kriegen unsere Sachen aus dem Supermarkt".  
Die paar Tomaten, das Suppengrün, der Kohlkopf,  
das treibt viele nicht zum Dank. Und ein intellektueller Akrobat muß  
man sogar sein, wenn man angesichts der Pizza aus dem  
Tiefkühlfach oder des Hamburgers aus der Imbißbude noch zu  
wirklichen Erntedankgefühlen durchsteigen soll.

## Geistliches Wort

Und doch ist dieses Fest wichtig, sogar lebenswichtig, weil es ein Fest  
gegen die Vergeßlichkeit ist. Weil man sich anstrengen muß, um es  
zu feiern. Weil es nicht selbstverständlich ist, daß sich unsere Tische  
biegen. Weil so viele Menschen auf dieser Welt hungern.  
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Davon haben wir,  
Gott sei Dank, genug. Aber mit vollem Bauch verhungert auch,  
wer die Seele verkümmern läßt. Sie sehnt sich nach Liebe, Hoffnung  
und Frieden. Gott hält diese Gaben für uns im Gottesdienst bereit.

„Im Schweiß deines Angesichtes sollst du  
dein Brot verdienen." Dieser Satz galt  
umfassend für eine agrarische Kultur,  
die es heute so nicht mehr gibt. Das Geld,  
das sich auf der Bank vermehrt, die neuen  
Berufe, die die alten abgelöst haben,  
alles das schafft auf den ersten Blick keinen  
Zusammenhang mit Erntedank. Wenn früher die Ernte eingefahren  
und die Fässer, Keller und Scheunen gefüllt waren, dann sah man  
Schwielen auf den Händen, dann war Schweiß geflossen.  
Um so ausgelassener und direkter konnte dann mit Dank an den  
Herrn der Ernte gefeiert werden.



**"Lobe den Herrn meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes  
getan hat."** Dieser Satz aus Psalm 103, Vers 2, gilt auch heute noch.  
"Wer sich heute freuen kann, soll nicht bis morgen warten",  
sagt ein Sprichwort. Es ist gut, die letzten warmen Tage zu genießen,  
sich des Lebens zu freuen und dabei auch denen dankbar zu sein,  
die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, daß wir haben, was wir brauchen.  
Und es tut uns gut auch dem dankbar zu sein, der mit seinem Segen  
dafür gesorgt hat, das alles wachsen konnte, Gott dem Herrn und  
Schöpfer der Welt. Er sorgt gut für uns und webt wundersame  
Lebensfäden. Lassen Sie uns sie aufnehmen  
und gut für uns, für die Nächsten, unsere Familien und den fremden  
Nachbarn sorgen. Das heißt, Gott dankbar zu sein, sein Geschenk  
zu erkennen und davon abzugeben.

Es grüßt Sie und Euch ganz herzlich

*Ihr und Euer Pfarrer Jens Möhle*

## Gedanken zum Reformationstag 2025

Reformationstag ist eigentlich ein schwieriger Feiertag. Kaum einer kann einen Unterschied zwischen Katholisch und Evangelisch benennen, ein Außenstehender sowieso nicht. Was allerdings auch wieder sehr gut ist und mir etwas die Sorge nimmt, die katholische Kirche müßte sauer sein, weil wir in manchen Bundesländern einen evangelischen Feiertag haben, der dokumentiert, daß wir uns da quasi kritisch abgespalten haben. Andererseits haben die ja in manchen Bundesländern Allerheiligen und da machen wir ja nicht so richtig mit.

Das wünsche ich mir übrigens, daß an diesen Feiertagen und besonders am Reformationstag auch in Zukunft nicht das Trennende beleuchtet wird, sondern das Gemeinsame. Denn katholisch waren wir ja alle einmal und wer behauptet, in der katholischen Kirche nach der Reformation würde kein Evangelium gepredigt, der weiß ja wohl auch nicht alles. Natürlich gibt es Unterschiede. Wir haben keinen Papst und damit natürlich flachere Hierarchien. Dafür haben die Weihrauch und was für die Sinne. Frauen dürfen bei uns ordinierte Pfarrerinnen werden und Pfarrer dürfen heiraten. Das würde ich jetzt allerdings nicht wieder aufgeben, und wohin sich die katholische Kirche da entwickelt, wird man sehen.

Aber die Botschaft, die Martin Luther verkündigt hat, hat er sich ja nicht selbst ausgedacht, weil er die evangelische Kirche gründen wollte. Die hat er in der Bibel nur wieder neu entdeckt. Und die ist katholisch wie evangelisch dieselbe und hier wie dort im Gebrauch und da steht die Botschaft der Reformation bereits drin. Gerecht vor Gott machen dich nicht deine guten Werke. Wenn man die nämlich mal durchrechnen würde, dann wärest du vor Gott immer im Minus. Bei allem, was du so verbockst, kannst du am Ende vor Gott gar nicht bestehen. Die Frage, ob oder wie man vor Gott dasteht, stellt sich heute natürlich nicht mehr jeder, aber ich finde sie nicht ganz uninteressant, besonders, wenn sich mal mein Gewissen meldet. Paulus in der Bibel hat sicher recht und den zitiert 1.500 Jahr später Martin Luther: Nicht die Werke machen gerecht, sondern im Glauben, im Vertrauen auf Gott und im bedauernden Wissen um dein Unvermögen spricht dieser dich gerecht.

## Gedanken zum Reformationstag 2025

Glaube nur fest daran, Gott wird dich nicht verdammen, um ein schönes altes vorreformatorische Wort zu benutzen, sondern retten. Gott meint es am Ende nur gut mit dir. Das zu hören, finde ich echt befreiend. Freue dich dran und zeige deine Dankbarkeit, wenn sie plötzlich da ist, ließe sich dann ganz gut folgern. Denn wer fröhlich ist, der ist auch freundlicher zu anderen, habe ich festgestellt. Permanent schlechtgelaunte Menschen sind aber total nervig, selbst wenn sie von Zeit zu Zeit mal irgendwas ganz Tolles leisten. Und all das gilt für katholisch und evangelisch gleichermaßen. Allein die Bibel, allein der Glaube, allein aus Gnade, allein durch Christus. Darauf kommt es an. So mal ganz grob zusammengefaßt. Und Reformation ist nicht nur am 31. Oktober, sondern immer nötig. Nachdenken, Neues denken, ausprobieren, reformieren, das braucht man immer. Man darf allerdings dabei im Eifer des Gefechts nicht die komplette Tradition über Bord werden, denn dann stehst du am Ende mit leeren Händen da und es gibt nichts mehr zu reformieren. Außer ein paar Binsenweisheiten und etwas dummes Zeug. Da kann es nicht schaden, die kirchlichen Traditionen auch reformatorisch zu bewahren.

*Jens Möhle*



**Am 31.10. 2025 um 09.30 Uhr in St. Georg Thiede  
Gottesdienst zum Reformationstag**

## St. Martin 2025

Wenn an Abenden um den 11. November wie in jedem Jahr wieder die Kinder mit Laternen durch die Städte ziehen und dazu Lieder singen, so erinnern sie mit diesem Brauch an den Heiligen Martin von Tours, der am 11.11. im Jahre 397 beigesetzt wurde.

Geboren vermutlich um 316 im heutigen Ungarn als Sohn eines römischen Offiziers, weicht sein Werdegang von den üblichen



Lebensläufen jener Zeit ab. Kraft Gesetz zum Wehrdienst verpflichtet und als Sohn eines Soldaten scheint es für ihn vorgezeichnet zu sein, sein Leben dem Kampf

für Rom zu widmen und zunächst spricht alles dafür.

Zwar läßt er sich bereits im Alter von 10 Jahren in den Kreis der Taufanwärter aufnehmen, das sogenannte Katechumenat, meldet sich jedoch mit 15 Jahren auf Wunsch seines Vaters zur

Reiterei. Er bringt es rasch zum Offizier und wird später nach Frankreich versetzt. Bereits damals zeichnet er sich durch seine Lebensweise aus, er lebt bescheiden und spendet an die Armen.

Eine Begebenheit im winterlich kalten Amiens drei Jahre später bewirkt dann einen Sinneswandel in ihm. Dort soll ihm am Stadttor ein Bettler begegnet sein, der außer ein paar Lumpen nichts auf dem Leibe trug und vor Kälte zitterte. Martin zerschneidet spontan seinen Mantel und gibt ihm die Hälfte, worauf ihm Christus in der folgenden Nacht im Traum erscheint, der zu seiner Engelschar sagt: "Sehet, das ist der noch nicht getaufte Martin. Er war es,

der mir den Mantel geschenkt und die Liebestat vollbracht hat".

Darauffin läßt Martin sich taufen, scheidet aus dem Militärdienst aus und wird ein Schüler des Bischofs Hilarius von Portiers.

Nach dem Tode Hilarius möchte das Volk den allseits beliebten Mann zu seinem Nachfolger machen.

## St. Martin 2025

Martin allerdings hält sich dessen für nicht würdig und will seine Abgeschiedenheit nicht verlassen. Der Legende zufolge versteckt er sich in einem Gänsestall, wird jedoch durch das Schnattern der aufgeregten Gänse verraten.

Gegen seinen Willen bringt man ihn nach Tours und wählt ihn zum neuen Bischof. Daraufhin gründet Martin vor den Stadtmauern ein Kloster und nutzt bis an sein Lebensende die ihm von Gott verliehene Gabe, Menschen zu bekehren und zu heilen.



Die heute bekannte Martinsgans hat wohl zum Teil Ihren Ursprung in der Martinslegende, andererseits aber auch darin, daß St. Martin traditionell der Tag für die Ablieferung des Zehnten gewesen ist, also der Pacht und diese konnte durchaus in Form einer Gans entrichtet werden. Und weil der 11. November den Beginn der 40-tägigen, vorweihnachtlichen Fastenzeit markiert, ist das auch der Grund, weshalb die neue Karnevals-session an diesem Tag beginnt.

Einmal noch reichlich essen, fröhlich und ausgelassen sein!

*Jens Möhle*

**Martinsgottesdienst mit Laternenumzug  
am 7.11.2025 um 17:00 Uhr St. Georg Thiede  
am 7.11.2025 um 16:30 Uhr in der Stiftskirche  
am 14.11. 2025 17.00 Uhr St. Petrus und Paulus Leinde**



## Buß – und Betttag 2025

Wenn sich eine Gesellschaft oder ein Staat in früheren Zeiten einer besonderen Not oder einer großen Gefahr ausgesetzt sah, wurde ein Buß- und Betttag angeordnet, um die ganze Bevölkerung zu Umkehr und Gebet aufzurufen. Büßen und Beten, um das Unheil abzuwenden, wie die Menschen im alttestamentlichen Ninive nach der Untergangsprophezeiung des Propheten Jona. Und es hat ja dort auch geklappt!



Uraltes menschliches Denken: Wenn es mir schlecht geht, habe ich etwas falsch gemacht. Damit es mir wieder besser geht, muß ich mich ändern. Tief verwurzelt sind Denken und Fühlen, da mögen wir noch so evangelisch sein und an die allein erlösende Gnade Gottes glauben. Guten Willen zu zeigen, kann ja nicht schaden. Das war „in“. So konnte man 1878 in 28

deutschen Ländern insgesamt 47 Bußtage an 24 unterschiedlichen Tagen zählen. Und heute? Der Spruch zum Buß – und Betttag aus dem alttestamentlichen Buch der Sprüche (Spr. 14,34) ist ambivalent: **„Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.“** Da ist zunächst nicht von Gott, nicht von Strafe oder Umkehr die Rede, sondern es wird schlicht festgestellt: Wenn die Menschen gerecht miteinander umgehen, dann ist das gut für alle. Würden wir uns heute danach richten, ich glaube, unsere Gesellschaft wäre menschlicher. Doch dann kommt mit dem Wort „Sünde“ doch wieder der „liebe Gott“ ins Spiel. Und das ist gut so: denn der „liebe Gott“ ist wirklich die Liebe. Er möchte nicht unser Verderben, sondern unser Leben. Durch die Liebe. Ganz ohne Schwert und Waagschale.

*Ihr Jens Möhle*

**Gottesdienst zum Buß – und Betttag  
19.11. 2025 um 18.00 Uhr in Steterburg**

## Volkstrauertag 2025

Der Volkstrauertag wurde 1919 vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges vorgeschlagen. 1922 fand die erste Gedenkstunde im Reichstag statt. 1926 wurde entschieden, den Volkstrauertag regelmäßig am Sonntag Reminiscere (fünfter Sonntag vor Ostern) zu begehen.

In der Weimarer Republik wurde der Volkstrauertag nicht zum gesetzlichen Feiertag erklärt. Die Nationalsozialisten übernahmen diesen Gedenktag und legten ihn als staatlichen Feiertag fest, benannten ihn aber im Gesetz über die Feiertage vom 27. Februar 1934 in Heldengedenktag um und veränderten seinen Charakter vollständig: Nicht mehr Totengedenken sollte im Mittelpunkt stehen, sondern Heldenverehrung. Träger waren die Wehrmacht und die NSDAP. Propagandaminister Joseph Goebbels erließ die Richtlinien über Inhalt und Durchführung. Die Flaggen wurden nicht mehr auf Halbmast gehißt, sondern vollstock gesetzt. Der letzte Heldengedenktag wurde 1945 begangen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der Volkstrauertag 1948 wieder in der alten Form aufgenommen.

1950 fand die erste zentrale Veranstaltung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Bundestag in Bonn statt.

In Abgrenzung zur Tradition des Heldengedenktages wurde 1952 beschlossen, den Volkstrauertag an das Ende des Kirchenjahres zu verlegen; diese Zeit wird theologisch durch die Themen Tod, Zeit und Ewigkeit dominiert.

Die korrekte Bezeichnung lautet in der Evangelischen Kirche Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, in der Katholischen Kirche 33. Sonntag im Jahreskreis. Gedacht wird der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen.



## Volkstrauertag 2025

Besuchen Sie darum die Gottesdienste und die Gedenkstunden zum Volkstrauertag am 16. November 2025 in unseren Dörfern.

*Jens Möhle*

Immendorf 09.30 Uhr Gottesdienst  
Leinde 11.00 Uhr Gottesdienst  
Thiede 11.00 Uhr Gottesdienst

„Fünf große Feinde des Friedens wohnen in uns:  
nämlich Habgier, Ehrgeiz, Neid, Wut und Stolz.  
Wenn diese Feinde vertrieben werden könnten,  
würden wir zweifellos ewigen Frieden genießen.“  
Francesco Petrarca

Herr, gib uns Deinen Frieden, gib uns Deinen Frieden,  
Frieden, gib uns Deinen Frieden, Herr, gib uns Deinen Frieden.



## Ewigkeitssonntag 2025

Wie sollen und können wir mit dem Tod umgehen?  
Diese Frage stellt uns der Ewigkeitssonntag. Er ist der letzte Sonntag im Kirchenjahr, er erinnert an die Verstorbenen, er läßt Raum für Trauer und Abschied. Darum werden in unserer Kirchengemeinde am Ewigkeitssonntag die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gelesen und zur Erinnerung an sie Kerzen entzündet.



Der Ewigkeitssonntag hieß früher einmal "Totensonntag". Der "neue" Name macht deutlich: Der Tod hat nicht das letzte Wort. Christen glauben an die Auferstehung der Toten und an die Ewigkeit.

So verschieden wir Menschen sind, so verschieden ist auch der Weg des Abschiednehmens. Fast immer ist dieser Weg auch ein Ringen mit der Frage: Ist außer der Erinnerung wirklich jede Verbindung verloren? Kindern wird oft erzählt, eine verstorbene Angehörige beobachte von „oben“ alles was hier „unten“ passiert. Andere glauben, daß aus den Verstorbenen unsere Schutzengel würden. Und unzählige Trauernde erzählen am Grab ihren Lieben stumm oder mit leisen Worten, was sie hier in dieser Welt noch bewegt.

Abschied nehmen heißt nicht, jede Verbindung zu kappen. Wer könnte das schon? Es kann helfen, zu trauern und zugleich weiter zu leben, wenn wir uns der Gemeinschaft vergewissern, die es über den Tod hinaus gibt. Auch darum begehen wir den Ewigkeitssonntag. Im Evangelium hören wir vom Reich Gottes und davon, wie wenig wir über sein Anbrechen wissen (Mt.25,1-13).

Wenn wir dann im Halbkreis das Heilige Abendmahl feiern bleibt der Kreis auch immer halb geöffnet. Die Gemeinschaft am Tisch des Herrn in der Kirche ist ein Abbild der Gemeinschaft im Reich Gottes, für das Eins-sein mit Gott und miteinander in seinem Reich.

## Ewigkeitssonntag 2025

So verbindet uns das Abendmahl, das Christen überall und immer miteinander feiern, und mit allen Christen in der Welt.

Es ist ein Fest, in dem sich die Gemeinschaft symbolisch verwirklicht. Von der wir im Glaubensbekenntnis sprechen: „Ich glaube an ... die Gemeinschaft der Heiligen.“ Diese Gemeinschaft ist nicht begrenzt, auch nicht zeitlich. Wir sind beim Abendmahl vereint mit denen die vor uns waren und die uns vorangegangen sind.

Der Halbkreis ist halb offen, denn er ist vollendet in Gottes Reich. Gemeinsam feiern Glaubende aller Zeiten in dieser Welt und in Gottes Reich seine Gegenwart. Darum feiern wir am Ewigkeitssonntag Abendmahl und sind in Jesus Christus verbunden, wo sonst keine Verbindung mehr möglich ist. So endet das Kirchenjahr nicht in Dunkelheit, sondern wirft einen vorsichtigen und vorläufigen Blick auf das größte Geheimnis des christlichen Glaubens, darauf, wie das wohl sein wird im Jenseits des Lebens, auf der anderen Seite, im Tod, bei Gott.

**Gottesdienste am Ewigkeitssonntag, 23.11. 2025**  
**Steterburg 09.30 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls**  
**Immendorf 11.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls**  
**Leinde 14.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls**  
**Thiede 11.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls**



*Ihr Jens Möhle*

## Kindergottesdienst in St. Georg Thiede

Anfang August war der erste Kindergottesdienst nach der Sommerpause. Nachdem wir schon vorher einige Geschichten mit dem Kamishibai angesehen hatten hörten wir mit der Erzählschiene und ausgeschnittenen Figuren das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter. Um wie der Samariter anderen etwas Gutes zu tun, schrieben, malten und belebten wir eine Menge Postkarten,



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

die wir dann ins Altenheim brachten um den Menschen dort eine Freude zu machen.

Jedes Kind bekam noch einen Bastelbogen zum Mitnehmen geschenkt, auf dem die Geschichte nachgespielt werden konnte.

Im September lernten wir das Gleichnis vom Verlorenen Schaf kennen und backten tolle Schaf-Kekse. Die Ausstecher dafür durften wir behalten, um auch zu Hause noch weiter backen zu können. Im Oktober werden wir Erntedank feiern, im November von St. Martin hören und im Dezember den Heiligen Nikolaus kennenlernen und hören, was er mit Weihnachten zu tun hat. Wie immer hören wir schöne Geschichten, basteln etwas Tolles, spielen, singen und beten miteinander.

### Schaut doch einfach mal rein, es lohnt sich immer!

Kindergottesdienste im Gemeindehaus St. Georg Thiede sind, Änderungen immer vorbehalten, siehe Aushänge:

**04.10. 2025, 11.00 Uhr**  
**08.11. 2025, 11.00 Uhr**  
**06.12. 2025, 11.00 Uhr**

*Ihr und Euer Team und Pfarrer Jens Möhle*

## Adventsjahrmarkt und Gemeindefest in St. Georg Thiede

**Am Samstag, 29. November,**  
verwandelt sich das Gelände in, an und um  
die St. Georg Kirche in Thiede in einen bunten Adventsjahrmarkt.

### Programm

#### 11.00 Uhr Familiengottesdienst

mit dem Ev. – luth. Kindergarten St. Georg Thiede

**Thema: Advent – Was die Kerzen vom Licht erzählen...**

#### Danach

Mittagessen (Suppe, Bratwurst, Pommes Frites), Kaffeetafel,  
Waffeln, Popcorn, Zuckerwatte, Glühwein, Kinderpunsch,  
Buttonmaschine, Kinderprogramm, Stände mit kleinen Geschenken  
zum Freu(n)de machen wie selbstgebackene Kekse,  
verzierte Kerzen, Papierengel, genähte Kleinigkeiten, Geschichten,  
offenes Adventslieder singen, Bücherstand und vieles mehr.

#### 14.30 Uhr Weihnachtslieder zur Gitarre zum Mitsingen

mit dem Ev. – luth. Kindergarten St. Georg Thiede

#### 15.15 Uhr Konzert Posaunenchor Ahlum

Gegen 16.00 Uhr Schlußbandacht

**Wer das Licht des Advents mit nach Hause nehmen möchte,  
bringe bitte eine Kerze, ein Licht oder eine Laterne mit.**

**Alles gegen Spende!**

**Gleich vormerken!**

**Der Erlös der Veranstaltung  
geht an Ärzte ohne Grenzen**



## Termine Thiede

### Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Mittwoch	01.10.2025	14:30 Uhr	
Mittwoch	05.11.2025	14.30 Uhr	
Mittwoch	19.11.2024	12.00 Uhr	Fischessen
Mittwoch	03.12.2025	14:30 Uhr	Adventsfeier

### Frauenhilfe

Mittwoch	08.10.2024	15:00 Uhr	Neue geistliche Lieder zu Gitarre mit Pfarrer Möhle
Mittwoch	12.11.2025	15.00 Uhr	In der Stille liegt die Kraft - oft sehnen wir uns nach Ruhe und Pause
Mittwoch	10.12.2025	15:00 Uhr	Adventsfeier

### Handarbeitskreis

jeden Dienstag 16:00 Uhr

### Männergesprächskreis

Jeden 2. Montag im Monat 19:30 Uhr

### Nähtreff

Donnerstag  
nach Absprache 18:30 Uhr  
Rückfragen an Roswitha Voges, Tel. 05341 / 25840

### Gesprächskreis für Frauen

Freitag, 26.09.2025	15:30 bis 17 Uhr
Freitag, 17.10.2025	15:30 bis 17 Uhr
Freitag, 21.11.2025	15:30 bis 17 Uhr

### Café der Begegnung

Sonntag, 12.10.2025	14.30 Uhr
Sonntag, 09.11.2025	14.30 Uhr

### Die Gemeinschaft der Kirche



Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst  
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Johannes Immendorf	St. Georg Thiede
Sonntag 21.09.25	9:30 Uhr	--	--	11:00 Uhr
Sonntag 28.09.25	14:00 Uhr m.A. Erntedank & Gemeindefest	11:00 Uhr m.A. Erntedank	9:30 Uhr m.A. Erntedank	11:00 Uhr
Samstag 04.10.25	--	--	--	11:00 Uhr Kigo
Sonntag 05.10.25	--	--	--	9:30 Uhr Erntedankr
Sonntag 12.10.25	11:00 Uhr	--	--	9:30 Uhr
Sonntag 19.10.25	11:00 Uhr	9:30 Uhr	--	9:30 Uhr
Sonntag 26.10.25	11:00 Uhr m.A.	--	9:30 Uhr	9:30 Uhr
Freitag 31.10.25	Reformationstag 9:30 Uhr in Thiede			
Freitag 07.11.25	16:30 Uhr St. Martin-Andacht mit Kita	--	--	17:00 Uhr St. Martins-Andacht
Samstag 08.11.25	--	--	--	11:00 Uhr Kigo
Sonntag 09.11.25	9:30 Uhr	--	--	

Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst  
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Johannes Immendorf	St. Georg Thiede
Freitag 14.11.25	--	17:00 Uhr St. Martin	--	--
Sonntag 16.11.25	--	11:00 Uhr Volkstrauertag	9:30 Uhr Volkstrauertag	11:00 Uhr Volkstrauertag
Mittwoch 19.11.25	18:00 Uhr Buß- und Betttag in Steterburg			
Sonntag 23.11.25	9:30 Uhr m.A. Ewigkeitssonntag	11:00 Uhr m.A. Ewigkeitssonntag	12:00 Uhr m.A. Ewigkeitssonntag	11:00 Uhr Ewigkeitssonntag
Freitag 28.11.25			17:00 Uhr Andacht zum 1. Advent – kleines Orgelkonzert	
Samstag 29.11.25	--	--	--	11:00 Familien GD zum Gemeindefest
Sonntag 30.11.25	14:30 Uhr Fam.-GD mit Bastelaktion	11:00 Uhr	--	--
Samstag 06.12.25	--	--	--	11:00 Uhr Kigo
Sonntag 07.12.25	15:00 Uhr musik. Advent	--	--	9:30 Uhr
Sonntag 14.12.25	15:00 Uhr	17:00 Uhr Lichterkirche	--	15:00 Uhr musik. Gottesdienst
Sonntag 21.12.25	16:00 Uhr Akkordeonkonzert	--	--	9:30 Uhr

## Immendorf

### Bericht aus der Gemeinde



**Am 27. Juli 2025 fand in der Immendorfer Sankt-Johannes Kirche der Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Jens Möhle statt.**

Sechs Jahre lang war Pfarrer Jens Möhle in Immendorf tätig. Nun ist es an der Zeit, ihm für seine nicht immer leichte Arbeit in unserer Gemeinde zu danken. Es waren schließlich keine Kleinigkeiten, die in den letzten Jahren zu meistern waren! Denken wir nur an die Zeit der Pandemie und die Zeit danach. Er war immer ansprechbar und stand den Gemeindemitgliedern unter erschwerten Bedingungen zur Seite. Mit einigen Improvisationen, wie zum Beispiel Andachtsbriefe in einer Box vor der Kirche, an der Infotafel und vieles mehr, hat er das Beste aus der Situation gemacht. Besonders zu erwähnen sind aber die hervorragenden, aktuellen und interessanten Sonntagspredigten! Auch seine Andachten für die von uns gegangenen Gemeindemitglieder sorgten für Trost und Mitgefühl. Hiermit also ein herzliches Dankeschön für alles und für seine neuen Aufgaben alles Gute und Gottes Segen. Aufgrund der Neustrukturierung der Pfarrei muss er nun die Gemeinde Broistedt übernehmen. Für unsere Immendorfer Gemeinde wurde Frau Pfarrerin Pultke als Nachfolgerin ernannt. Sie hat ihre Amtstätigkeit am 1. August aufgenommen. hajocle

## Immendorf

### Bericht aus der Gemeinde



**Pfarrerin Katharina Pultke nach dem Gottesdienst neu in unserer Mitte.**

Bisher war Pfarrerin Katharina Pultke gelegentlich in Immendorf, um dort Gottesdienste, Andachten etc. zu halten. Aufgrund der Neustrukturierung der Pfarrei hat sie seit dem 1. August 2025 die Sankt-Johannes-Gemeinde in Immendorf übernommen. Den ersten Gottesdienst hat sie am Sonntag, dem 10.08.2025, um 9:30 Uhr gehalten. Die Gottesdienstteilnehmer, die erschienen sind, waren sicher gespannt, wie die neue Pfarrerin den Gottesdienst gestalten würde. Meistens sind es Kleinigkeiten, die der Immendorfer Gemeinde auffallen. Beispielsweise, welche Lieder gesungen werden, wer die Orgel spielt und vieles mehr. Positiv wäre es, wenn in Immendorf bekannte Lieder in der Liedertafel angezeigt würden, die man gerne mitsingen kann, wenn die richtigen Gesangsbücher ausgegeben werden, wenn die Orgel nicht zu flott spielt und wenn man Zeit zum Lüftchen hat. Aber wie man auf dem Foto sieht, waren alle nach dem Gottesdienst freudig und zufrieden und voller Zuversicht für weitere Gottesdienste und die Gemeindebetreuung mit Frau Pfarrerin Katharina Pultke. hajocle

## Immendorf

### Bericht aus der Gemeinde



### Immendorfer Seniorentreff

Beim monatlichen Seniorentreff, bei dem es dieses Mal Erfrischungsgetränke und Spezialitäten vom Grill statt Kaffee und Kuchen gab, trafen sich die Immendorfer Seniorinnen und Senioren am 22. Juli 2025 um 15 Uhr beim Feuerwehrhaus. An diesem Tag war hinter dem Feuerwehrhaus eine Verabschiedungsveranstaltung für unseren Pfarrer Jens Möhle vorbereitet worden, an der viele der Immendorfer Seniorinnen und Senioren teilnahmen. Zur Freude aller war auch Pfarrer Jens Möhle erschienen. Man unterhielt sich über die vergangenen Jahre, in denen er Pfarrer in Immendorf war, und über vieles mehr. In Zukunft wird er eine größere Gemeinde übernehmen müssen, weshalb er sich vom Immendorfer Seniorentreff verabschiedete. Wie er allen versicherte, lag ihm der Seniorentreff sehr am Herzen. So verbrachten alle einige gemütliche Stunden miteinander. Zum Abschluss wünschten wir unserem Pfarrer alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe. Ein herzlicher Dank für die Vorbereitung geht an Frau Lüders und das Helferteam. Ebenso bedanken wir uns für die Dessert- und Salatpenden, die das schöne Buffet bereichert haben. hajocle